

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 32

DEZEMBER 2015



Liebe Leserin, lieber Leser,

nach wie vor wird die öffentliche Debatte durch das Flüchtlingsthema bestimmt. Für mich steht fest: Niemand verlässt leichtfertig seine Heimat, und es gibt nicht den geringsten Grund, nach den brutalen Anschlägen von Paris jetzt Muslime, die bei uns Asyl beantragen, unter einen Generalverdacht zu stellen, denn die allermeisten sind selbst Opfer des so genannten Islamischen Staates und gerade vor

dessen Terror geflohen. Das gilt insbesondere für die Menschen aus Syrien, von denen nun die ersten auch in Cunnersdorf, einem Gemeindeteil meines Wohnortes Gohrisch, untergebracht wurden. Am vergangenen Wochenende habe ich mich über die Situation dort informiert.

Vor wenigen Tagen habe ich zudem mein Versprechen eingelöst und erneut die nach den Ausschreitungen zur Eröffnung bundesweit in die Schlagzeilen geratene Erstaufnahmeeinrichtung in Heidenau besucht. Dort hat sich vieles zum Besseren verändert, und ich habe großen Respekt vor der Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Helfer.

Noch in dieser Woche soll der Bundestag darüber entscheiden, ob sich Deutschland nach dem Beistandsersuchen von Frankreich mit Bundeswehrsoldaten am Kampf gegen den IS in Syrien beteiligt. Ich denke, Dietmar Bartsch hat Recht: „Terror lässt sich nicht mit Krieg, Terror lässt sich nicht mit Bomben besiegen.“ Deshalb ist es gut, dass diesmal LINKE und Grüne gegen den Einsatz stimmen, meint

Ihr/Euer

LINKE für bessere Parlamentarische Kontrolle der Geheimdienste

Am 12. November beriet der Bundestag in 1. Lesung den von den LINKEN eingebrachten Gesetzentwurf (Drs. 18/6640) sowie einen Antrag für eine bessere Parlamentarische Kontrolle der Geheimdienste (Drs. 18/6645). Darin schlägt DIE LINKE rund zwanzig konkrete Änderungen vor. Gleich zu Beginn seiner Rede stellte André Hahn klar: „An unserer programmatischen Zielsetzung zur Überwindung bzw. zur mittelfristigen Abschaffung der Geheimdienste halten wir als Linke nach wie vor fest. Ein wichtiger Schritt dahin ist der komplette Verzicht auf den Einsatz von V-Leuten, wie wir es in unserem Antrag fordern und wie es Thüringen bereits heute praktiziert. Solange wir die Geheimdienste nicht auflösen können, muss alles getan werden, um wenigstens die derzeit völlig unzureichenden parlamentarischen Kontrollmöglichkeiten zu verbessern.“

In einer anschließenden Kurzintervention antwortete André Hahn auf Vorwürfe von Clemens Binninger (CDU/CSU) u. a.: „Sie haben gesagt, man kann die Nachrichtendienste nicht einfach sturmreif schießen, weil man die Auflösung in seinem Parteiprogramm vorgesehen hat. Hier muss ich ganz klar sagen: Die deutschen Geheimdienste haben in den letzten Monaten und Jahren durch Pannen und Skandale selbst alles dafür getan, ihre eigene Existenzberechtigung infrage zu stellen. Darüber müssen wir hier reden.“

www.andre-hahn.eu

**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN
(AUSWAHL)**

*

05.-08.12.2015

**Reise nach Venezuela
als Wahlbeobachter
bei den Parlaments-
wahlen**

*

10.12.2015,

10:30 Uhr

**Pressefrühstück zur
Halbzeitbilanz**

WKB Meißen

*

10.12.2015,

12:00 Uhr

**Besuch Flüchtlings-
heim**

Meißen

*

10.12.2015,

ab 14:00 Uhr

**Gespräch mit Kommu-
nalpolitikern und Ver-
einen: „Aktuelles aus
dem Bundestag,
Flüchtlingspolitik“**

WKB Meißen

*

10.12.2015, 17:30 Uhr

**Lichterkette für ein
friedliches und
menschliches
„Miteinander in
Meißen“**

Altstadtbrücke,

Meißen

*

14.12.2015, 17:00 Uhr

Kreistagsitzung

Landratsamt Pirna

*

15.12.-18.12.2015

**Sitzungswoche im
Deutschen Bundestag**



Preise für "Starke Netze gegen Gewalt!" verliehen



Sportvereine, Kommunen und Initiativen können eine wichtige Rolle im Kampf gegen Gewalt an Frauen übernehmen. Das zeigen die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs "Starke Netze gegen Gewalt", die am 30. November von der Parlamentarischen Staatssekretärin bei der Bundesfamilienministerin, Elke Ferner, der DOSB-Vizepräsidentin Petra Tzschoppe und der ehemaligen Boxweltmeisterin und Schirmfrau des Wettbewerbes Regina Halmich ausgezeichnet wurden. Mit dabei auch der Sportpolitische Sprecher der LINKEN, André Hahn (Foto: Eberhard Thonfeld).

Der Wettbewerb "Starke Netze gegen Gewalt!" wird jährlich vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgelobt. Ziel ist es, Sportvereine, Kommunen und Initiativen im Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu verstärkten Kooperationen anzuregen.

Den ersten mit 5000 Euro dotierten Preis erhielt der TSV Hattstedt, der zusammen mit der Arche Unterstütztes Wohnen Husum, dem Weißen Ring und der Lebenshilfe Husum sportliche Aktivitäten für Frauen und Mädchen mit Behinderung veranstaltet. Über den zweiten Preis (3000 Euro) freute sich der Taekwondo-Verein Seoul Marburg, dessen geschlechtsspezifische Kampfsportangebote insbesondere muslimischen Frauen und Mädchen zur Verfügung stehen. Der dritte Preis (2000 Euro) ging an den Karateverein Zanshin-Siegerland, der mit zahlreichen Aktionspartnern aus Hilchenbach Kurse in Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen anbietet, zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen informiert und Beratungsangebote bekannt macht.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf das bundesweite Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, kostenlos unter 08000 116 016 sowie über www.hilfetelefon.de erreichbar ist und an die Unterstützungseinrichtungen vor Ort vermitteln kann.

André Hahn: Doping im Sport ist Betrug

Am 13. November beriet der Bundestag abschließend über den Gesetzentwurf der Bundesregierung sowie den Antrag der LINKEN für ein Anti-Doping-Gesetz. Für DIE LINKE sprach André Hahn: „Gegen Doping, Korruption und Manipulation im Sport müssen die Sportverbände, die Politik und die Gesellschaft gemeinsam vorgehen, mit null Toleranz, national wie international. Zugleich sind wir aber auch dafür, dass die ost- und westdeutsche Geschichte des Dopings und der Manipulation im Sport konsequent aufgearbeitet wird.

Doping im Sport, um sich gegenüber anderen Sportlerinnen und Sportlern einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen, gefährdet nicht nur die Gesundheit, sondern ist auch eine Gefahr für den Sport als solchen und für die Werte, die durch ihn in die Gesellschaft transportiert werden. Es geht hier nicht um das Recht auf Selbstschädigung. Hier geht es schlicht und einfach um Betrug. Die Koalition hat sich lediglich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner geeinigt.“ DIE LINKE hat sich deshalb beim Gesetzentwurf der Stimme enthalten. Der Antrag der LINKEN wurde von CDU/CSU, SPD und Grünen abgelehnt. (Drs. 18/6678).

IN KÜRZE

Was haben Karl Marx und das Bier gemeinsam? Beiden steht in Kürze ein Jubiläum ins Haus. Am 5. Mai 2018 begehen wir den 200. Geburtstag von Karl Marx, einem der weltweit berühmtesten Deutschen, und am 23. April 2016 haben wir den 500. Jahrestag des „Reinheitsgebotes“, dem ältesten noch heute gültigen Lebensmittelgesetz der Welt. Anlass für André Hahn, die Bundesregierung zu fragen, wie sie diese kulturpolitisch, geschichtlich und touristisch bedeutsamen Ereignisse mitgestalten wird. Die Antworten finden Sie auf www.andre-hahn.eu.

*



*

Auf dem Kreisparteitag der LINKEN in der Sächsischen Schweiz-Osterzgebirge am 7. November wurde der Landtagsabgeordnete Lutz Richter als Kreisvorsitzender wiedergewählt. Auf dem Kreisparteitag der LINKEN in Meissen am selben Tag wurde Uta Knebel als neue Kreisvorsitzende gewählt. Wir gratulieren!

 Finden Sie Dr. André Hahn auf Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andre.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 03.12.2015
Redaktion: A. Nowak / K. Pohle